



Sammlung Theaterzettel

Der Graf von Charolais

Beer-Hofmann, Richard

1905-11-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Montag, den 6. November 1905.

14. Vorstellung im Abonnement A. Der Graf von Charolais.

Drama in 5 Akten von Richard Beer-Hofmann.
Regisseur: Rudolf Schaper.

Personen:

Der Graf von Charolais	Franz Ludwig.	Ein Paramenten-	
Hauptmann Romont	Alexander Kökert.	macher	} Gläub. d. ver- Karl Neumann-Hoditz. } storb. Grafen Gustav Kallenberger.
Rochfort, Präsident des Parla-		Ein Müller	
mentsgerichtshofes	Hans Godeck.	Der rote Itzig	} v. Charolais Christian Eckelmann.
Desirée, seine Tochter	Hedwig Stienen.	Erster Diener des Grafen	
Barbara, ihre alte Amme	Julie Sanden.	Charolais	Felix Krause.
Philipp Rochforts Mündel u. Neffe	Alfred Möller.	Zweiter Diener des Grafen	
Der Sekretär Rochforts	Hans Ausfelder.	Charolais	Richard Corvil.
Ein Gerichtsrat	Emil Vanderstetten.	Ein Diener des Präsidenten	Richard Eichrodt.
Ein Wirt	Emil Hecht.	Eine verlarvte Dame	Lina Anthes.
Seine Frau	Elise de Lank.	Erster Gerichtsdienst	Karl Welde.
Sein Vater	Paul Tietsch.	Zweiter Gerichtsdienst	Georg Maudanz.
Seine Magd	Tina Heinrich.	Ein Gerichtsschreiber	Georg Harder.

Gerichtsräte, Schreiber, Musiker, Volk.

Die Szene ist die Hauptstadt Burgunds vor mehreren hundert Jahren,
Zwischen dem dritten und vierten Akt verliessen drei Jahre.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Anfang 7 Uhr.**

Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gabriele Müller. Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" 2.50 " "
2., 3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Galerieloge	" —.80 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	" —.40 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 Uhr und zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen ausser dem Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, sowie beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bezw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ auch Speyer, Neustadt, Gernersheim wartet auf Theaterschluss.

Dienstag, den 7. Oktober 1905. **3. Vorstellung zu Einheitspreisen,****Nathan der Weise.**

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Anfang 8 Uhr.